

Herr Meeser erläutert seinen Antrag. Er fragt nach Möglichkeiten, das angestiegene Einnahmedefizit zu mindern. Zudem erkundigt er sich über die Entwicklung der Teilnahme von Kindern aus einkommensschwachen Familien. Ihm sei zu Ohren gekommen, dass die Entwicklung dazu geführt habe, dass einkommensstarke Eltern ihre Kinder an anderen Schulen anmelden.

Bürgermeister Dr. Storch teilt mit, dass ihm diese Tendenz bekannt sei. Aktuell unterliegt die Offene Ganztagschule einer Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA). Mögliche Gebührenerhöhungen könnten dazu führen, dass Kinder aus einkommensstarken Familien von der OGS abgemeldet werden. Wünschenswert sei eine breite Durchmischung von Kindern aus unterschiedlichen Herkunftsmilieus. Sie sollen voneinander lernen und sich gegenseitig stützen. All diese Überlegungen führten dazu, dass bislang keine Gebührenerhöhung vorgenommen wurde.

Amtsleiterin Vetter berichtet, dass Offene Ganztagschulen in der Regel mit einem finanziellen Defizit abschließen. Sie informiert über die Kooperation mit dem Kreisjugendamt zur Förderung von Kindern aus schwachen Einkommensverhältnissen. Die Förderung durch das Kreisjugendamt führe zu einer Reduzierung des Einnahmedefizits. Bildung ist für Kinder eine Chance für deren Zukunft. An der OGS erfahren die Kinder einen geregelten Nachmittag, Hausaufgabenhilfe etc. und haben dadurch die Möglichkeit, ihre Zukunftschancen zu verbessern.